

1. Angaben über das Erzeugnis

1.1 Geltungsbereich, Anlagenabmessungen

Diese Benutzerinformation gilt für alle aktuellen EWE-Wasserzähleranlagen mit Nenndruck PN 10, Qn 1,5 - Qn 10 (Qn 15), für waagerechten bzw. senkrechten Zählereinbau.

Die EWE-Wasserzähleranlagen sind für kaltes Trinkwasser nach DIN 2000 vorgesehen.

Anschlussgrößen und Baumaße der Anlagen sind der EWE-Katalog-Preisliste in der aktuellen Auflage oder der EWE-Internetseite zu entnehmen.

1.2 Zertifizierungen

Die in den Wasserzähleranlagen eingesetzten Armaturen sind ausschließlich für diese Anlagen einsetzbar und zertifiziert mit dem DIN-DVGW-Prüfzeichen. Daher unterliegen die in diesen Armaturen eingesetzten nichtmetallischen Werkstoffe den KTW-Empfehlungen des Umweltbundesamtes.

1.3 Anschrift des Herstellers

Wilhelm EWE GmbH & Co. KG

Volkmaroder Straße 19, 38104 Braunschweig

Tel: 0531/37005-0, email: info@ewe-armaturen.de

Internet: www.ewe-armaturen.de

2. Installation

2.1 Montage

Die Wasserzähleranlage ist spannungsfrei einzubauen, d. h. auf diese darf keine Kraft- bzw. Momenteinwirkung stattfinden. Die Befestigung und das Justieren des Bügels in waagerechter bzw. senkrechter Position erfolgt über die T-nutenförmigen Schlitze mit entsprechendem Befestigungsmaterial, s. a. Punkt 5 (Zubehör). Der gewünschte Wandabstand kann durch die stufenlos verstellbaren Laschen im Bereich von:

Qn 2,5	95 mm - 145 mm
Qn 6	105 mm - 155 mm
Qn 10	115 mm - 165 mm

Die vormontiert eingedichteten Armaturen werden ein- bzw. ausgangsseitig durch Einhängen in die Lasche und das Anziehen der Kontermutter zentriert befestigt. Die Verbindung der Armaturenkomponten mit zuführenden und abführenden Rohrleitungsteilen kann nun durchgeführt werden. Zur Vermeidung von unerwünschter Baumaßänderung durch Zug-/Druckspannungen während der Rohrleitungsanbindung wird die Montage mit eingebautem Wasserzähler oder mit Passstück empfohlen.

Wichtig ist, dass vor der Montage des Wasserzählers in die Wasserzähleranlage eine Leitungsspülung durchgeführt werden muss, dabei ist das erforderliche Passstück mit extra für diesen Zweck vorgesehenen Dichtungen zu versehen. Der Einbau des Wasserzählers ist mit den beigegeführten Dichtungen eingangsseitig zu beginnen. Die Plombierung kann nach dem Anziehen der eingangsseitigen Überwurfmutter, aber auch zum späteren Zeitpunkt durch die an der Mutter vorbereiteten Plombierbohrung erfolgen. Anschließend erfolgt die Montage der ausgangsseitigen Zählerverschraubung, dabei unterscheidet sich die Vorgehensweise je nach der Ausführung des Längenausgleichsstutzens.

Es gibt zwei Versionen des Längenausgleichs, das Vorgehen wird nachfolgend beschrieben.

2.1.1 Wasserzähleranlage mit Schiebe-Längenausgleich

Den Längenausgleichs-Stutzen mit der Überwurfmutter gleichfalls mit Dichtung versehen und diesen an den Wasserzähler anschrauben. Zuletzt wird die Überwurfmutter des Schiebe-Längenausgleichs angezogen.

2.1.2 Wasserzähleranlage mit Gewinde-Längenausgleich

Beim Gewinde-Längenausgleich mit nur einer Überwurfmutter zum Zähler wird dieser Vorgang mit dem Verschieben des Überwurfmutter-Innenachtkants auf den Achtkant des Gewinde-Längenausgleichs begonnen. Damit wird das Herausdrehen des Gewinde-Längenausgleichs bis an den Wasserzähler realisiert. Kurz vor der Annäherung an den Gewindestutzen des Zählers wird an den Stutzen des Gewinde-Längenausgleichs die Dichtung angelegt.

Anschließend wird der Gewinde-Längenausgleich an den Gewindestutzen des Zählers herangedreht und die Überwurfmutter an den Wasserzählerstutzen angeschraubt.

3. Vorschriften

Bei der Installation sind entsprechende Regeln der DIN 1988 und DIN 18012 (Hausanschlussraum) einzuhalten. Daraus folgt, dass Wasserzähler(-anlagen) in der Regel im Innern des Gebäudes nahe der straßenwärts gelegenen Hauswand, z. B. an einer Innenwand, an einem frostsicheren Ort so anzubringen sind, dass sie zugänglich sind, leicht abgelesen, ausgewechselt und geprüft werden können. Hier ist die Zugänglichkeit der Hauptabsperreinrichtung bzw. der Wasserzähleranlage vom Betreiber sicherzustellen.

Gleichfalls vorgeschrieben ist eine jährliche Funktionsprüfung des Rückflussverhinderers. Die jährliche Überprüfung von Rückflussverhinderern nach DIN 1988 entfällt bei den Einsteck-Rückflussverhinderern. Diese Armaturen müssen mit der turnusmäßigen Eichung der Wasserzähler gewechselt werden.

4. Betreiberhinweis

Die Kugelabsperrearmaturen in den Wasserzähleranlagen sind in der DIN 1988 als Wartungsarmaturen definiert, demnach sind sie im Wartungsfall bei geschlossenen Entnahmeeinrichtungen langsam (beim Schließen oder Öffnen) zu betätigen. Das Öffnen der Kugelschließkörper und der Ventilkörper allgemein muss bis zum Anschlag erfolgen, d. h. durch volle Offenstellung. Das Drosseln ist untersagt.

Um die Funktion bzw. die Leichtgängigkeit der Absperrrichtungen der Wasserzähleranlage zu gewährleisten, wird empfohlen, diese im Normalfall mindestens einmal jährlich zu betätigen.

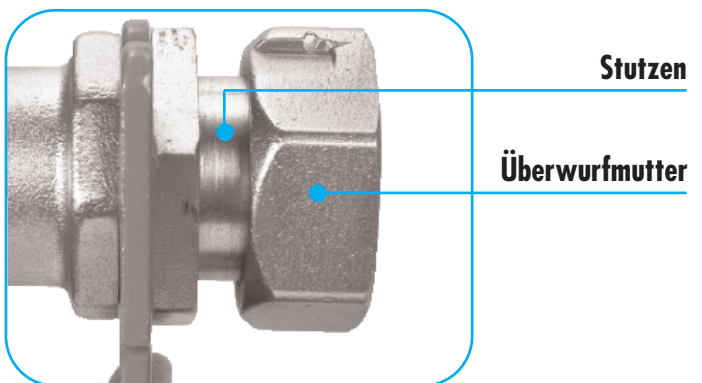
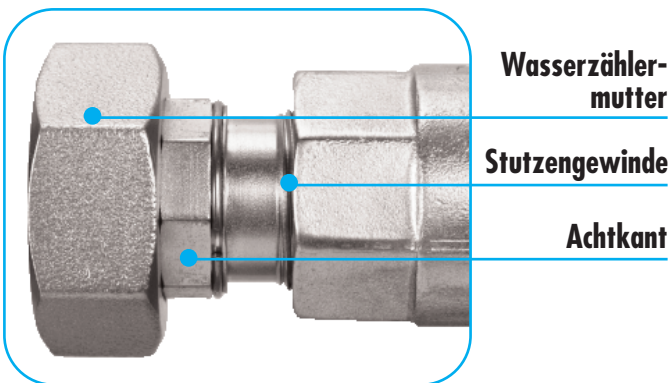
Bei der Entleerung der Inneninstallation mit dem Entleerungsventil ist darauf zu achten, dass dieser Vorgang ohne Netzdruck durchgeführt wird. Es ist sinnvoll, bei geschlossener Absperrarmatur der Wasserzähleranlage erst eine Entnahmearmatur in der nachgeschalteten Installation zu öffnen, um den Wasserdruck abzulassen. Danach wird das Entleerungsventil geöffnet.

5. Zubehör

Auf die EWE-Wasserzähleranlagen abgestimmtes Zubehör, wie Werkzeuge, Dichtungs- und Befestigungsmaterial usw. ist der aktuellen EWE-Katalog-Preisliste oder dem Internet zu entnehmen.

EWE-Gewinde-Längenausgleich

Wie funktioniert die Montage beim EWE-Gewinde-Längenausgleich?



- Nach Montage der EWE-Wasserzähler-Anlage WZ-Dichtung auf den eingangsseitigen WZ-Stutzen klemmen und den Wasserzähler an der Eingangsseite mit der Überwurfmutter festschrauben.
- Die Wasserzähler-Mutter an der Ausgangsseite auf den Achtkant zurückschieben.
- Die WZ-Dichtung auf den Längenausgleichs-Stutzen klemmen.

- Durch Drehen der Wasserzähler-Mutter **den Gewindestutzen mit Dichtung nur leicht gegen den Zählerstutzen schrauben**, bitte jetzt noch keine Dichtwirkung erwarten!

(Die max. Verstellbarkeit im Längenausgleich ist erreicht, wenn das Stutzengewinde sichtbar aus der Muffe ragt.)

- Wasserzähler-Mutter mit dem Zählerstutzen fest verschrauben, nur **hierdurch erfolgt die Dichtwirkung Längenausgleich – Zählerstutzen**.